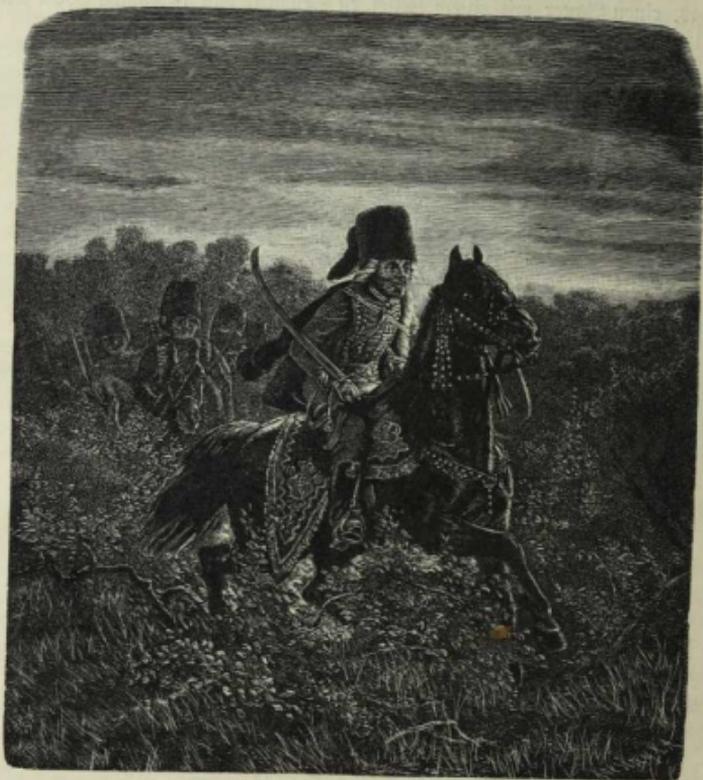


hauptsächlich durch ihn errungen worden. Seinen Ehrentag hatte er nach der Schlacht bei Torgau. (1760.) Die Nacht nach dieser Schlacht verbrachte der König in einer Dorfkirche. Er wußte noch nicht, ob sein Heer gesiegt hatte oder geschlagen war. Als der Tag graute, ritt er voll Unruhe zum Dorfe hinaus. Da kam ihm Zieten entgegen. Durch seinen Angriff hatte er noch spät am Abend den Feind in die Flucht geschlagen. „Majestät,“ rief er dem



General Hans Joachim von Zieten.

König schon von weitem entgegen, „der Feind ist geschlagen und zieht sich zurück!“ Friedrich, darüber hoch erfreut, sprang schnell vom Pferde und umarmte den treuen General. Zieten weinte vor Freuden. Die Soldaten aber riefen: „Es lebe der König! Es lebe unser Fritz! Es lebe Zieten, der König der Husaren!“ Wenn dem König zuweilen der Mut entfallen wollte, dann war es Zieten, der ihn durch sein Gottvertrauen wieder aufrichtete.

Der König ehrte den alten Zieten sehr. Einst saßen die beiden in der Nacht am Wachfeuer und schliefen. Der König aber schlug oft die Augen auf